

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 20 (1898)
Heft: 42

Anhang: Zweite Beilage zu Nr. 42 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sein Tagebuch.

Weiße Blatt, drauf ich wollt' schreiben,
Süßes von dem süßen Kind,
Von gar frohem Thun und Treiben,
Scherz und Lachen lieb und lind,

Sel'gem Schafen, sonn'gem Wachen,
Goldnen Frühlingkindheitraum,
Ach, wie tausend herz'ge Sachen,
— Schier zu klein dankt mich dein Raum.

Weiße Blatt, drauf ich wollt' schreiben,
Wie wir froh und glücklich sind,
Weiße Blatt, leer mußt du bleiben,
— Von mir ging mein süßes Kind.

Wegen Influenza freigesprochen.

Was die Influenza anrichten kann, zeigt ein Fall, der jüngst vor der Berliner Strafammer zur Verhandlung kam: Das Dienstmädchen Hélène Migalska diente bei einer Frau Hinz schon drei Jahre lang in Treue und Ehren. Letztthin nun erkrankte sie an der Influenza und mußte das Bett hüten. Ihr Diener lag neben dem Zimmer ihrer Dienstherrin, die sich in lebenswürdigster Weise um die Patientin bemühte, ihr Tee kostete und für ihre Bequemlichkeit sorgte. Im Laufe des Tages mußte die Kranke den Abort ausführen und hatte dabei das Zimmer der Dienstherrin zu passieren. Das Zimmer war leer, in der untern Schublade des Spindes steckte der Schlüssel und erweckte die Neugierde

der Kranken. Sie wußte, daß diese Schublade die Schmuckgefäße des Herrn barg, und sie fühlte den unübersehbaren Drang, sich diese Herrlichkeiten im Vorbeigehen auszulegen. Als sie die Schublade aufzog, lächelte ihr ein Päckchen zusammengefalteter Banknoten — es waren 1100 Mark — entgegen, sie nahm das Geld an sich, legte sich wieder ins Bett und barg den unechtmäßigen gebobenen Schatz drei Tage lang unter ihrem Kopfkissen. Als sie das Bett dann wieder verlassen konnte, stellte sie die Scheine in ihr Korsett und ging wieder ihrer Arbeit nach. Mittlerweile entdeckte Frau Hinz, daß sie beobachtet worden sei; ihr kam aber gar nicht der Gedanke, daß die Kranke als so treu befundene Angeklagte die Dienstin gewesen sein könnte, ebensowenig hatte sie Verdacht gegen das übrige Haupersonal. Die Kriminalpolizei wurde benachrichtigt, und nicht nur die Angeklagte, sondern noch zwei andere Mädchen, die zum Haushalte gehörten, wurden einem strengen, aber erfolglosen Verhör unterworfen. Als Frau Hinz tags darauf über den Korridor ging, bemerkte sie an der Korridorhür einen Brief, der anscheinend von außen hineingehoben worden war. Sie holte ihn auf und fand zu ihrem Erstaunen in dem Umschlag nicht nur die vermissten 1100 Mark, sondern auch noch einen Zettel, auf dem die Worte standen: „Da ich es nicht ertragen kann, daß andere durch meine Schublade in Verdacht geraten, sende ich Ihnen lieber das Geld wieder zurück.“ Die Handschrift auf dem Zettel war offenbar verfertigt, es bedurfte aber keines großen Scharfes, um sofort die Angeklagte als Schreiberin zu erkennen. Sie gab demnach ihrer Dienstherrin bald unter Thränen zu, daß sie in unbefreierlicher Verirrung sich daß Geld angeeignet habe, und nun froh sei, es wieder los zu sein. Vor Gericht behauptete sie unter lebhaften Zeichen der Reue, daß sie gar nicht begreifen könne, wie sie zu dem Gelde gekommen; sie müsse es in der Fieberphantasie genommen haben, sie sei ganz erstaunt gewesen, als sie es in ihrem Bett vorgefunden, und habe dann aus Scham und angefischt der Unmöglichkeit, es an den alten Platz zurückzulegen, es an ihrem Körper verborgen. Sanitätsrat Dr. Wölbe, der das Mädchen behandelt hat, bestätigt, daß er sie in einem hochgradigen Fieberzustand angesehen, und gab die Möglichkeit zu, daß die Influenza so lähmend auf den Geist des Kranken einwirken könne, daß eine freie Willensbestimmung nicht mehr vorhanden sei. Daraufhin wurde das Mädchen freigesprochen.

Zum Einkauf von Stickereien.

für Damen und Kinderwäsch werden gerne Muster abgegeben. Außerordentlich billige Preise, weil Gelegenheitsauf. Offerten unter Chiffre B befördert die Expedition d. Vi.

[697]

Schwächezustände.

Herr Dr. Böse in Jenkaldensleben schreibt: „Obgleich ich eigentlich Überzeugung gegen die Unzahl neuer Präparate habe, hatte ich doch einmal in einem verzweigten Fall, wo ich kaum noch wußte, was verordnen, Dr. Hommel's Hamatogen verschrieben. Der Erfolg war ein überaus günstiger. Ich schaue das Hamatogen sehr und verordne es im Vorhendem, bei verschiedenen Magen- und Darmaffektionen, sowie bei allgemeinen Schwächezuständen. Nach meinen Erfahrungen wirkt es bei Frauen und jungen Mädchen ganz besonders gut.“ Depos in allen Apotheken.

Universal-Frauen-Binde

waschbare Monatsbinde
einfachstes, bequemes und empfehlenswertestes Stück dieser Art. Zahlreiche freundliche Anerkennungen. Gürtel mit 6 Binden und in 3 Größen à Fr. 6.50 und Fr. 7.50 per Nachnahme. [890]

Frau E. Christlinger-Beer, Wil (St. Gallen).

Sanatorium

NIDAU bei Biel (Kt. Bern)
für Nervenkrank, chron. und
Hautleiden, Spitz- und Klump-
fussbehandlung nach eigener,
bewährter Methode. (0 1218)
Sorgfältige, individuelle ärztliche
Pflege und Behandlung. Milch-
küren, Terrainküren, schattige An-
lagen, Seebäder.
Telephon! Telephon!
Tramverbindung.
1404] Möri, prakt. Arzt.

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme
bitto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der
feinsten Toilette-Seifen). [1043]
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Schweizerfrauen

unterstützt die einheimische Industrie!

Wer solide, schwarze oder farbige
kleiderstoffe
bestes Schweizerfabrikat, in
reiner Wolle, von Fr. 1.25 an
der Meter in jedem gewünschten
Mettermass zu wirklichen
Fabrikpreisen kaufen will,
verlange die Muster bei der neu
eröffneten Fabrikniederlage.
Ph. Geelhaar in Bern.
Telephon Nr. 327. (1655)
Muster umgehend franko.

NB. Bei Trauerfällen verlange man die
Muster telegraphisch oder telephonisch.

Eberts (H 2865 Y)

Schweizer Köchin

9. Aufl. Von Frau Wyder - Ieichen.
Fr. 4. — kart., Fr. 4.50 in eleg. Leinen-
band. — Eberts Kochbuch ist für jede
Haushfrau der beste Ratgeber in der Küche.

Vorrätig in allen Buchhandlungen und
bei W. Göpper, Verlag, Bern. [1697]

Jacques Becker, Ennenda-Glarus.

Billigste Bezugsquelle (beste seit 1860)
für Baumwolltücher und Leinen zu
Einkaufspreisen. Prinzip: Nur ausser-
suchte prima Qualitäten. Abgabe jedoch
nicht unter 1/2 Stück 30/35 Meter. Cou-
rante Tücher, roh von 15 Cts., gleichet
von 20 Cts., an per Meter, bis zu den
feinsten Spezialitäten. — Wollen Sie
Muster verlangen u. vergleichen. (1826)

K eine Mutter, keine Hausfrau
den Kasseler Hafer-Kakao

bei ihren Kindern und in ihrem Haushalt zu verwenden. Derselbe ist unübertrefflich zur Ernährung schwächerer und kranker Personen. Wer denselben einmal getrunken, wird ihn fernerhin nicht missen wollen. Kasseler Hafer-Kakao wird nur in blauen Kartons, à 27 Würfel im Stanol verpackt, zum Preise von Fr. 1.50 pr. Karton in den Apotheken, Delikatess-, Droguen- und besseren Kolonialwarenhandlungen verkauft. [1435]

Engros-Lager: C. Geiger, Basel.

Hausfrauen!

Das Praktischste, Wärmste und Gefälligste für Herbst und Winter ist der in allen Farben waschbare. (H 4487 Q) [1801]

Tricot-Wasch-Plüsch

für Damen- und Kinder-Konfektion. Billige Preise. Meterweise Abgabe.
Muster auf Verlangen sofort!

Schatzmann & Cie. in Zofingen.

Lohnender Massenartikel.
„PURUS“

Bester, sauberster, einfacher, hygienischer Wasserdruckregler der Welt. (Aus Porzellan mit nicht oxydierendem Gewebe.) Wasserersparnis! Kein Spritzen mehr! Reines, klares Wasser! An jedem Wasserhahn ohne weiteres anzubringen. [1815]

Wiederverkäufer an allen Plütsen
mit Wasserversorgung gesucht. Einzelne Probe-Exemplare à Fr. 1.— franko gegen Nachnahme.
(Durchmesser des Wasserhahns ist anzugeben.)

Generaldepot für die Schweiz: Müller & Cie. in Zofingen.

Hauptdepot für die Ostschweiz, einschliesslich die Kantone Luzern,
Schwyz und Zug, bei: Alphons Hauser in Wetzikon.

Nervenleiden, Nervenschwäche.

1229] Auf Ihre Anfrage teile Ihnen mit, daß ich durch Ihre Hilfe von meinem Leiden, Nervenleiden, Nervenschwäche, Zittern, Nervosität, Aufgeregtheit, Kopfschmerz und Magenbeschwerden geheilt worden bin. Sollte ein Rückfall eintreten, so werde ich mich wieder Ihrer brieflichen Behandlung anvertrauen. Ich habe mit der Nachricht gezögert, um zu sehen, ob die Heilung von Bestand sei. Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Mühe; es soll mein Bestreben sein, Sie bekannten Kranken anzuempfehlen. Klingenthalstrasse 87, Basel, den 23. Nov. 1897. Fräulein Anna Rapp. [1815] Die Echtheit der Unterschrift des Fräulein Anna Rapp bezeugt Basel, den 23. Nov. 1897. Kanzlei des Kantons Basel-Stadt: Schneider. — Adr.: Privatpoliklinik, Kirchstr. 405, Glarus.

Ein erfrischendes, gesundes und billiges

Tafelgetränk

ist unser

alkoholfreier Apfelmost

aus reinen Apfelsäften, alkohol- und metallfrei hergestellt, glanzhell,
halbar, ärztlich empfohlen, prämiert.

Detailpreise: 45 Cts. die ganze und 30 Cts. die halbe Flasche
exkl. Glas. [1812]

Gesellschaft für alkoholfreie Moste, Zürich.

Hauptniederlage in St. Gallen bei:

J. Steiger

Kolonialwarenhandlung, Metzgergasse, St. Gallen.

Beugnis! Ich bezeuge hiermit, daß ich durch die Schlußrede des Herrn Dr. Dr. Böse im Sitzungssaal, von meinem Magenleiden völlig geheilt worden bin. Magenleiden wollte man noch keinerlei Wetterfeste fassen und sich schriftlich an Herrn Böse wenden, derselbe ist keine Bereit, jedem, auch dem Wundermittelmeister, zu helfen. Anfragen werde ich gerne beantworten. [1501] Jasper Suter, Fabrikarbeiter, Bettingen NL, Morgau

Schnellglanzwichse von

als das beste
Fabrikat
bekannt

SUTTER-KRAUSS & CO.
SOBERHOFEN, Thurgau.
Soforfiger Glanz!
Grösster Fettgehalt!

[927]

Farbenfabriken vorm.
Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.
Abteil. f. pharmaceut. Produkte.



Somatose

ein aus Fleisch hergestelltes und die Nähr-
stoffe des Fleisches (Eiweißkörper und
Salze) enthaltendes Albumosen-Präparat,
geschmackloses, leicht lösliches Pulver,

als hervorragendes

Kräftigungsmittel

für
schwächliche in
der Ernährung
zurückgeblie-
bene Personen,
Brustkränke,
Nervenleidende
sowie in Form von

Eisen-Somatose

besonders für
Bleichsüchtige
ärztlich empfohlen.

Somatose regt in hohem Masse den Appetit an.
Nur in Originalbüchsen von 25, 50, 100 u. 250 gr.
erhältlich in Apotheken und Droguen.

Damen-, Herren-, Knaben-

ODEN
ZÜRICH
BAHNHOFSTR. 10
EINZIGE SPEZIAL-
GESCHÄFT FÜR SCHWEI-

Jordan & Cie.

Meterweise!
Anfertigung nach Mass!
Fert. Jaquette-Costüme
von Fr. 25.— an.

[1641]

L-Arzt Fch Spengler

prakt. Elektro-Homœopath. — Hydrotherapie. — Massage (System Dr. Metzger) und schwed. Heilgymnastik.
116 Stapfen 116 Heiden Kt. Appenzell A.-Rh.
Sprechstunden: an Werktagen 8-9 und 1-2 Uhr, an Sonntagen 11-12 Uhr.
Mittwoch 2-4 Uhr in Walzenhausen (Hotel Bahnhof). [1716]

Telegrammadresse: Spenglerius, Heiden.

Anstalt für Epileptische in Herisau „Philadelphia“.

Neu gegründete Anstalt unweit Herisau in stiller, ländlicher Umgebung. Gesunde Lage. Die Anstalt ist vorderhand nur für männliche Kräne bestimmt. Dieselben finden entsprechende Beschäftigung in Haus und Garten. Christliche Leitung. [1817]

Kranke können vom 13. Altersjahr an aufgenommen werden, und beträgt der **Pensionspreis** per Tag **Fr. 1.50** und mehr, je nach Zimmer und besonderen Ansprüchen.

Anstaltsarzt ist Dr. Züst in Herisau.

Aufnahmgesuche sind zu richten an

Jezler und Pfändler.

Wettermäntel

aus wasserdichtem Loden, in grosser Auswahl

Bündnertücher und Damenloden

reinwollen, in allen möglichen Nuancen [1769]

empfohlen zu billigen Preisen Gebr. Furger, Chur.

Koch- und Haushaltungsschule St. Gallen.

Beginn des VI. Kurses den 3. November.

Kursdauer 5 Monate.

Für Prospekte und nähere Auskunft wende man sich an
1806] Die Vorsteherin.

Jede Mutter mache einen Versuch mit:

Apotheker Bernh. Ringlers

„INFANTIN“

knochenbildendes Nährmittel für kleine und schwächliche Kinder jeden Alters.

Infantin ist bis jetzt unübertroffen und wird von Professoren und Ärzten aufs wärmste empfohlen. Infantin ist in Büchsen zu Fr. 2.— zu haben in Apotheken und Drogerien. [1597]

Haupt-Depot:

H. BRUPPACHER, SOHN, Zürich.

Montblanc

Roman

VOR

Rudolph Stratz.

Die „Gartenlaube“ erfreut mit diesem neuesten Roman des bekannten Schriftstellers noch ein neues Quartal.

Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 75 Pf. Probe-Nummern der „Gartenlaube“ mit dem Anfang des neuen Romans senden auf Verlangen gratis und franko die meisten Buchhandlungen sowie direkt die Verlagsbuchhandlung

Ernst Keil's Nachfolger G. m. b. H. in Leipzig.

[281]

Reiner Hafer-Cacao

Marke: Weisses Pferd

ist das beste und gesündeste Frühstück für jedermann. — Für Kinder und magenschwache Personen ist er ein unschätzbares Nährmittel. Empfohlen von einer grossen Anzahl bedeutender schweizerischer Ärzte. — Bestes Produkt dieser Art. [1468]

Preis per Carton à 27 Würfel Fr. 1.30 } rote Packung.
" " Paquet, loses Pulver „ 1.20 }

Alleinige Fabr.: MÜLLER & BERNHARD, Cacaofabrik, CHUR.

Kinder-Nähr-Mehl

mit [1748]

kondensierter Milch und Malzextrakt
chemisch untersucht, sanitär begutachtet,
für Kinder vom zartesten Alter an empfiehlt

O. Praxmarer
Metzgergasse 17, St. Gallen.

Promoter Versand nach auswärts.

Maestrani Hafer-Cacao

ausgezeichnetes Frühstück

für [1800]

Gross und Klein
Gesunde u. Kranke.

Unter-Jupons

85 cm lang, dunkelblau

aus H 4535 Q

Tricot-Wasch-Plüscher
à Fr. 6.— per Stück [1802]
solid konfektioniert, so lange Vorrat durch

Schatzmann & Cie., Zofingen.

Kath. Töchter-Institut

Faubourg du Crét 21, Neuchâtel.

Für Prospekte wende man sich an
die Vorsteherin. Eintr. auf Ende Oktober.

Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich.

Praktische Anleitung [1699]
zur leichten Erlernung des
einfachen Kleidermachens
von Frau Hagen-Tobler.

4 Schnittmusterbogen in Couvert Fr. 4.
Die Schnittmuster sind in natürlicher
Grösse mit Anleitung zum Zuschneiden
und Anfertigen aller möglichen Klei-
dungsstücke für die verschiedenen Alter.
Bei einiger Übung gelangt man in Bälde
dazu, sich seine Kleider selbst anzu-
fertigen, es kann deshalb dieses Werk
ganz besonders auch als Geschenk für
Mädchen und Töchter empfohlen werden.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Frauen- und Geschlechts-
krankheiten,
Periodenstörung, Gebär-
mutterleiden

werden schnell und billig durch eigene
Mittel (auch brieflich) ohne Berufsstörung
unter strengster Diskretion geheilt von

Dr. med. J. Häfiger
Ennenda.

[917]